

Jena, 7./8. September 2016

Historische Stätte der Chemie 2016

Würdigung des Hellfeldschen Hauses
(Neugasse 23)

der Friedrich-Schiller-Universität Jena
in Erinnerung an Johann Wolfgang
Döbereiner (1780-1849)



GDCh

GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER



seit 1558

Impressum

Redaktion & Gestaltung:

Peter Hallpap, Claudia Hilbert

Fotos:

Peter Hallpap (PH), Dietmar Linke (DL)

FSU: Claudia Hilbert (CH), Jan-Peter Kasper (JPK), Christoph Worsch (CW)

GDCh: Maik Schuck (MSch)

Kontakt:

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena

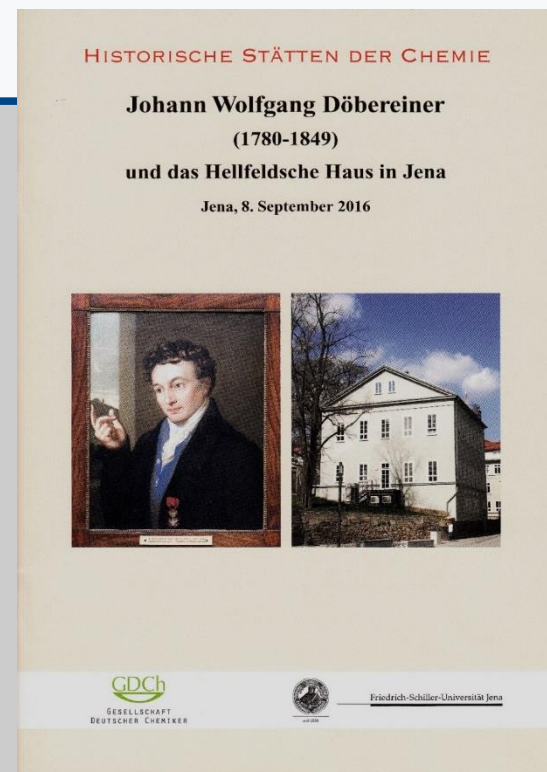
Dekanat

Humboldtstr. 11

07743 Jena

Tel.: 03641 948003 oder 03641 948005

- 1999 Hermann STAUDINGER in Freiburg/Breisgau
- 2002 Fritz STRASSMANN in Mainz
- 2003 Justus von LIEBIG in Gießen
- 2004 Clemens WINKLER in Freiberg/Sachsen
- 2005 Wilhelm OSTWALD in Großbothen bei Leipzig
- 2006 Hans MEERWEIN in Marburg
- 2008 Karl ZIEGLER in Mülheim an der Ruhr
- 2009 Ernst BECKMANN in Leipzig
- 2010 Industrie- und Filmmuseum Wolfen
- 2011 Robert W. BUNSEN in Heidelberg
- 2012 Friedrich von HEYDEN in Radebeul bei Dresden
- 2013 Chemisches Laboratorium FRESENIUS Wiesbaden
- 2013 Dr. Otto ROELEN und das Werk Ruhrchemie in Oberhausen
- 2014 F. A. KEKULÈ und das „Alte Chemische Institut in Bonn“
- 2015 Joh. HARTMANN und „Laboratorium Chymicum Publicum“ in Marburg
- 2016 „HELLFELDSches Haus“ und Johann Wolfgang DÖBEREINER in Jena



Programm „Historische Stätten der Chemie“ der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

(Foto: PH)

Vorbereitungsgruppe

A *Ortsverband Jena der GDCh / Chemisch-Geowiss. Fakultät der FSU Jena*

Prof. Dr. Hans-
Dieter ARNDT
(Vors.)



PD Dr. Peter
HALLPAP



Claudia
HILBERT



Dr. Arno
MARTIN



Dr. Bernd
NESTLER



Prof. Dr.
Volker WOEST



B *Geschäftsstelle der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)*

(Fotos: CGF, DL, PH, JPK, PH, CGF, GDCh)

Barbara KÖHLER



Chronologie der Beantragung:

- Jenaer Voranfrage an die GDCh am 22. April 2013
- Antwort der GDCh am 13. Mai 2013 mit der Aufforderung zur Einreichung eines ausführlichen Antrages
- Ausführlicher Antrag von GDCh-Ortsverband Jena und Chem.-Geowiss. Fakultät an die GDCh am 5. Mai 2015 (Bild rechts, Foto: PH)
- Endgültige Zustimmung der GDCh am 16. Dezember 2015



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena · 07737 Jena

An die
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.
- z. Hd. Frau Barbara Köhler -
Postfach 90 04 40

60444 Frankfurt am Main

Kopie: Dekanat CGF, Humboldtstr. 11

Antrag „Historische Stätte der Chemie“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Frau Köhler,

im Jahr 2016 jährt sich die Übernahme des sog. „Hellfeldschen Hauses“ durch Johann Wolfgang Döbereiner als chemisches Laboratorium in Jena zum 200en Mal. Wie zu diesen Zeiten üblich wurde das Gebäude Professor Döbereiner vom Staatsminister Goethe im Spätsommer 1816 zur wissenschaftlichen und persönlichen Nutzung überlassen. An diesem Ort machte Döbereiner bahnbrechende Entdeckungen, insbesondere die Katalyse durch Platin. Auch stellte er dort die Triadenlehre auf, eine Urform des Periodensystems der Elemente. Weiterhin hat er darin mit seiner Familie gewohnt, und ist dort wahrscheinlich auch gestorben.

Das Haus in der Neugasse 23 ging in der Folge in das Eigentum der Universität Jena über

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

Institut
für Organische Chemie und
Makromolekulare Chemie

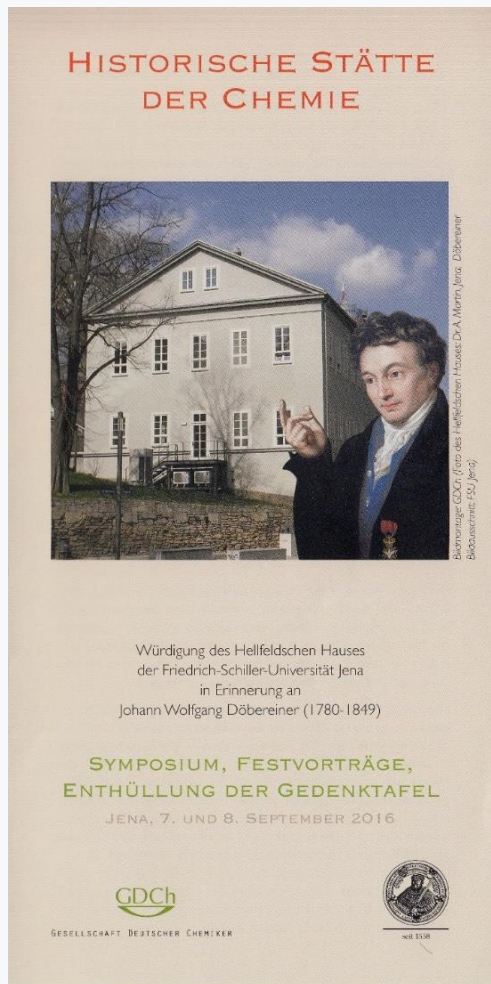
Humboldtstraße 10
D-07743 Jena

Institutsdirektor
Telefon: +49 36 41 · 94 82 10
Telefax: +49 36 41 · 94 82 12

Univ.-Prof.
Dr. Hans-Dieter Arndt
E-Mail: hd.arndt@uni-jena.de

Jena, den 5.5.2015

(Volltexte s. Anhang)



Einladungsflyer und Begleitbroschüre, herausgegeben von der GDCh
(Volltexte s. Anhang; Fotos: PH)

Begleitende Publikationen

Arno MARTIN

Döbereiner und das Platin.

GDCh, Fachgruppe Geschichte der Chemie: Mitteilungen Nr. 23 (2013) 107-128.

Barbara KÖHLER

Döbereiner, Goethe und Carl August - eine bemerkenswerte Triade.

Nachrichten aus der Chemie 64 (2016) 7/8, 811.

Peter HALLPAP

Historische Stätte der Chemie 2016: Hellfeldsches Haus.

Fundstück 04/2016

Jenaer Stadtgeschichten, Letzter Teil: Orte der Chemie in Jena.

07 Das Stadtmagazin ..., Ausg. 80 (September 2016) S. 34. (mit A. NAWROTZKI)

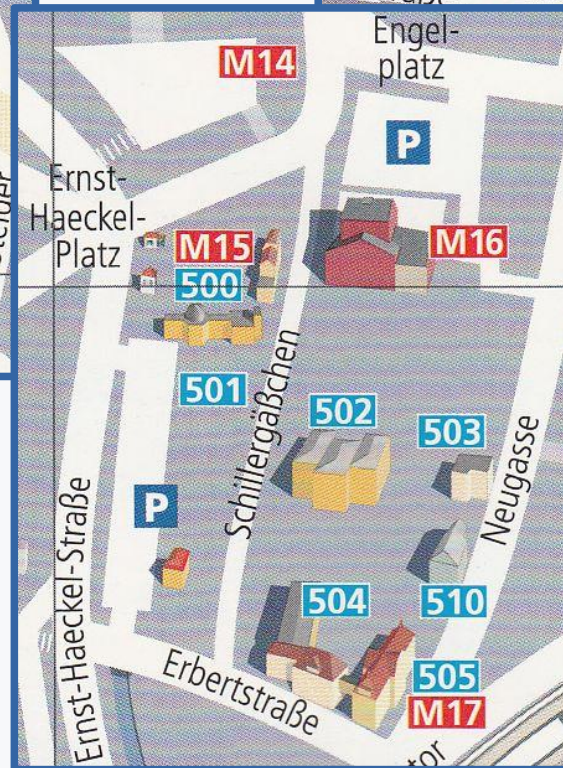
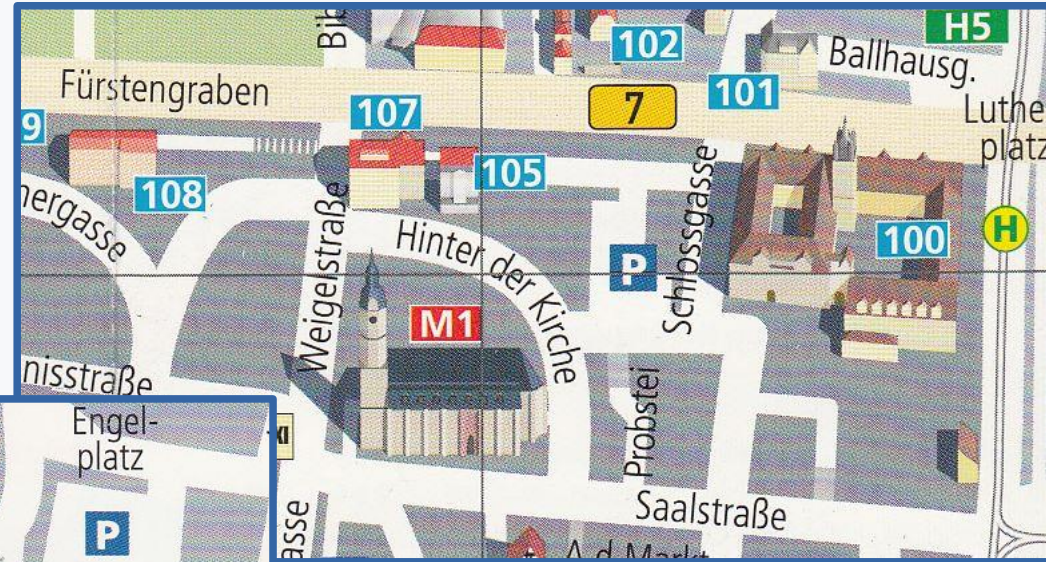
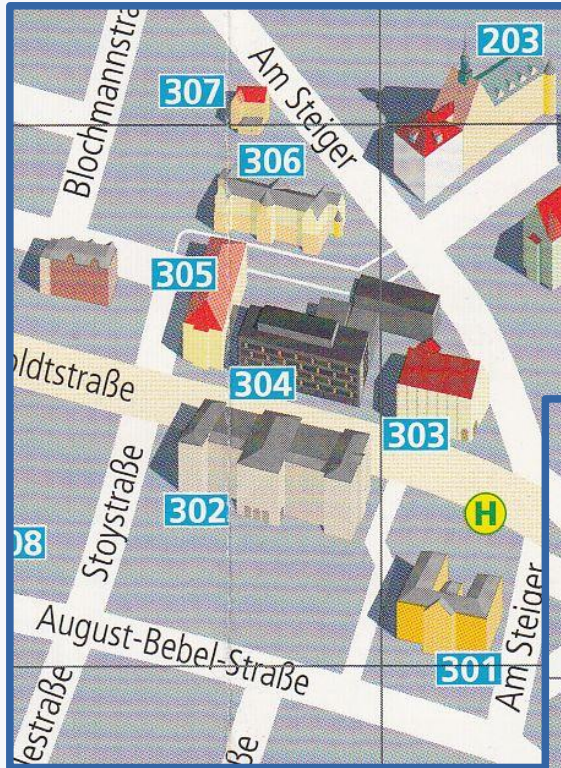
Orte der Chemie in Jena

Fundstück 05/2016

Döbereiners mineralogische Experimente.

Fundstück 06/2016

(Alle Volltexte s. Anhang)



Orte der Festveranstaltung

100 - Universitätshauptgebäude (Aula)
Festveranstaltung, 8. Sept. 2016

303 - DÖBEREINER-Hörsaal
Wiss. Symposium, 7. Sept. 2016

510 - HELLFELDSches Haus
Gedenktafelenthüllung, 8. Sept. 2016

Karten: DominoPlus Jena

Programm am Mittwoch, 7. September 2016 September 2016

Wissenschaftliches Döbereiner-Symposium

(Döbereiner-Hörsaal, Am Steiger 3)

*15:15 Uhr **Begrüßung***

- Prof. Dr. Hans-Dieter **ARNDT** (Vorsitzender des GDCh-Ortsverbands)

- Prof. Dr. Wolfram **KOCH** (Geschäftsführer der GDCh)

*15:30 Uhr Prof. Dr. Johannes G. **DE VRIES** (LIKAT Rostock)*

Entwicklung homogenkatalytischer Hydrierungsreaktionen

*16:30 Uhr **Pause**, Erfrischungen*

*17:00 Uhr Prof. Dr. Frank **GLORIUS** (Universität Münster)*

Über neu entdeckte höchst merkwürdige Eigenschaften

*17:30 Uhr Prof. Dr. Raimund **HORN** (TU Hamburg-Harburg)*

Heterogene Katalyse – Vom Reaktor zum aktiven Zentrum und zurück!

*18:00 Uhr Dr. Martin **DIETERLE** (BASF SE, Ludwigshafen)*

Industrielle Anwendungen des Döbereiner-Feuerzeuges

*18:30 Uhr **Empfang** im Hof des IAAC*

*Möglichkeit zur Besichtigung der Grabstelle Döbereiners
auf dem Johannisfriedhof (5 min Fußweg)*



DÖBEREINER-Hörsaal mit DÖBEREINER-Denkmal (Steiger 4, Haus 4) -
Ort des Wissenschaftlichen Symposiums am 7. September 2016
(Fotos: PH)



DÖBEREINER-Hörsaal (Steiger 4, Haus 4), Innenansicht mit DÖBEREINER-Porträt
Ort des Wissenschaftlichen Symposiums
(Foto rechts: CW)

Johann Wolfgang Döbereiner (1780-1849)



Johann Wolfgang Döbereiner.
Ölgemälde von G. Ph. Schmidt, 1826.

- 1780:** geboren am 15. Dezember in Hof
- 1794-1797:** Ausbildung zum Apotheker
- 1797-1810:** Wanderjahre, Tätigkeiten in verschiedenen Apotheken und chemisch-pharmazeutischen Betrieben (u.a. Brauerei, Färberei)
- 1810-1849:** Professor an der Universität Jena
 - 1810:** *außerordentlicher Professor für Chemie und Technologie*
 - 1811:** *außerordentlicher Professor für Chemie, Pharmazie und Technologie*
 - 1819:** *ordentlicher Professor für Chemie*
- 1823:** Entdeckung der katalytischen Wirkung des Platins
- 1829:** Entwicklung der Triadenlehre (Vorläufer des Periodensystems)
- 1849:** gestorben am 24. März in Jena

„*Ohne Zweifel hätte Döbereiner an seinen genialen Entdeckungen ein schön Stück Geld verdienen können, aber er war und blieb Idealist... Um der Welt und der Wissenschaft seine Huldigung dazubringen, hat er mit den Seinen, seiner Frau und acht Kindern, das ganze Leben lang gedurft und gehungert.*“

(Alexander Gurbiser: Goethe, Genfbarzog Carl August und die Chemie in Jena, G. Fischer, Jena, 1976, S. 15)



Links: Gedenktafel am ehemaligen Rittergut Bug bei Münchberg; gestiftet von einem Kulturförderer aus Würzburg, enthält am 14. Dezember 1990 anlässlich des 210. Geburtstags. Foto: Christian Rubel



Mitte: Titelseite von Döbereiners „Zur Chemie des Platins in wissenschaftlicher und technischer Beziehung“, Stuttgart; Baltz, 1830. TH-Engler: Univesitäts- und Landesbibliothek



Rechts: Döbereiner-Grab auf dem Johannisfriedhof in Jena. Foto: Gaudia Hilbert

Neue DÖBEREINER-Poster im DÖBEREINER-Hörsaal

(Foto: CH, alle Poster als PDF s. Anhang)



Prof. Dr. Hans-Dieter **ARNDT** (Vorsitzender des Ortsverbandes der GDCh) bei der Eröffnung des
Wissenschaftlichen Symposiums im DÖBEREINER-Hörsaal
(Foto: PH)



„.... Seit 1999 zeichnet die Gesellschaft Deutscher Chemiker Orte als ‚Historische Stätte der Chemie‘ aus, an denen bedeutende Entdeckungen oder andere für die Chemie relevante Leistungen vollbracht wurden. Gleichzeitig werden auch die dafür maßgeblichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewürdigt. Ziel dieses Programms ist es, die Erinnerung an das kulturelle Erbe der Chemie wach zu halten...

Mit Döbereiner und seiner Wirkungsstätte hier in Jena wird die Reihe der ‚Historischen Stätten der Chemie‘ um eine wichtige und bedeutsame bereichert. Zwar steht Döbereiner, vielleicht auch zu Unrecht, im Schatten seiner etwas jüngeren Kollegen Justus von Liebig, Friedrich Wöhler und Robert Wilhelm Bunsen, doch waren seine Erkenntnisse und sein Wirken für die Chemie im frühen 19. Jahrhundert von herausragender Bedeutung. Neben der Katalyse gehören dazu die Triadenregel, aber auch seine vielen Lehrbücher oder die Einführung praktischer Übungen für seine Studenten waren Meilensteine...“

Grußwort von Prof. Dr. Wolfram **KOCH** (Geschäftsführer der GDCh) bei der Eröffnung des Wissenschaftlichen Symposiums im DÖBEREINER-Hörsaal

(Foto: DL)



**Entwicklung
Homogenkatalytischer
Hydrierungsreaktionen**

Johannes G. de Vries

Historische Stätten der Chemie
Johann Wolfgang Döbereiner in Jena

Leibniz

Catalysis LIKAT
Leibniz-Institut für Katalyse e.V.

Leibniz-Institut für Katalyse e.V.
LIKAT Rostock

1. Vortrag auf dem Wissenschaftlichen Symposium (Fotos: DL, PH):
Prof. Dr. Johannes G. **DE VRIES** (Leibniz-Institut für Katalyse Rostock)
Entwicklung homogenkatalytischer Hydrierungsreaktionen



wissen.leben
WWU Münster

Prof. Dr. Frank Glorius

2. Vortrag auf dem Wissenschaftlichen Symposium am 07.09.2016 in Jena

Prof. Dr. Frank **GLORIUS** (Universität Münster)

Über neu entdeckte höchst merkwürdige Eigenschaften – wie entdecke ich?



Heterogene Katalyse – Vom Reaktor zum aktiven Zentrum und zurück!

450°C
100 bar
3:1 H₂/N₂

CRT
TUHH
Institut für Chemische Reaktionstechnik

Raimund Horn

3. Vortrag auf dem Wissenschaftlichen Symposium (Fotos: DL, PH):

Prof. Dr. Raimund **HORN** (TU Hamburg-Harburg)

Heterogene Katalyse – Vom Reaktor zum aktiven Zentrum und zurück!



**Industrial application of the
Döbereiner lighter**

BASF
We create chemistry

Dr. Martin Dieterle
Process Catalysis Research, Petrochemical Catalysts

4. Vortrag auf dem Wissenschaftlichen Symposium (Fotos: DL, PH):

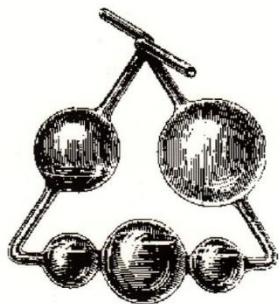
Dr. Martin **DIETERLE** (BASF SE, Ludwigshafen)

Industrielle Anwendungen des Döbereiner-Feuerzeuges



Grab von J. W. DÖBEREINER auf dem Jenaer Johannisfriedhof

(Fotos: PH)



„Sondersitzung“ des Vorstandes der GDCh-FG „Geschichte der Chemie“ in der „Ratszeise“:
Prof. Dr. Dietmar **LINKE** (stellv. Vors.), PD Dr. Peter **HALLPAP**, Renate **KIEßLING**,
Dr. Heinrich **SCHÖNEMANN**

(Fotos: PH, DL)

Programm am Donnerstag, 8. September 2016

GDCh-Festveranstaltung

(Aula der Universität, Fürstengraben 1)

*9:00 Uhr **Grußworte***

- Prof. Dr. Thorsten **HEINZEL** (Vizepräsident für Forschung der FSU Jena)
- Dr. Albrecht **SCHRÖTER** (Oberbürgermeister der Stadt Jena)
- Prof. Dr. Hans-Günther **SCHMALZ** (Mitglied des GDCh-Vorstands)
- Prof. Dr. Ulrich S. **SCHUBERT** (Dekan der Chem.-Geowiss. Fakultät)

*9:30 Uhr Dr. Arno **Martin** (Jena)*

Das HELLFELDSche Haus – eine historische Stätte

*10:15 Uhr Prof. Dr. Georg **SCHWEDT** (Universität Bonn)*

DÖBEREINERs Gespräche mit GOETHE über Chemie

*11:00 Uhr **Kleiner Empfang** im Foyer der Aula*

Transfer zum „HELLFELDSchen Haus“ (10 min Fußweg)



Universitätshauptgebäude (Fürstengraben 1) -
Ort der Festveranstaltung am 8. September 2016
(Foto: PH)



Aula im Universitätshauptgebäude (Fürstengraben 1) -
Ort der Festveranstaltung am 8. September 2016

(Foto: MSch)



Aula im Universitätshauptgebäude
DÖBEREINERsche Tischfeuerzeuge aus dem
Städtischen Museum Zeulenroda
(Fotos: DL)



Aula im Universitätshauptgebäude

Musikalische Begleitung durch ein Trio der Akademischen Orchestervereinigung
(Patricia **BIMBOESE** - Violine, Christina **PETERSEN** - Viola, Magdalena **WINKLER** - Cello)

(Fotos: MSch)



Aula im Universitätshauptgebäude

Prof. **SCHWEDT**, Prof. **SCHMALZ**, Prof. **HEINZEL**, Dr. **SCHRÖTER**, Prof. **SCHUBERT**, Prof. **ARNDT**

(1. Reihe, von links; Foto: MSch)



Aula im Universitätshauptgebäude

Blick ins Publikum

(Foto: JPK)



„... Anfang des 19. Jahrhunderts verfügte Jena über eine der größten Universitäten Deutschlands mit knapp 2000 Studenten. Durch das Wirken von Schiller, Goethe, Fichte und Hegel wurde die Universität zu einem Zentrum der Deutschen Klassik. Wenig später machten Schlegel, Brentano und Novalis Jena zum Geburtsort der Romantik. Auch wenn diese literarischen und philosophischen Höhepunkte 1816 bereits überschritten waren, machten schon im folgenden Jahr die Jenaer Studenten mit der Organisation des Wartburgfestes von sich reden. Die Naturwissenschaften waren allerdings trotz der Förderung Goethes noch ein ‚zartes Pflänzchen‘. Das Hellfeldsche Haus schlägt die Brücke in die Gegenwart. Heute wird es von der Jena School for Microbial Communication, unserer Exzellenzgraduiertenschule genutzt...“

Grußwort von Prof. Dr. Thorsten **HEINZEL** (Vizepräsident der FSU Jena) bei der Festveranstaltung in der Aula der Universität

(Foto: DL)



„...“

Ich freue mich sehr, dass das Hellfeldsche Haus als Historische Städte der Chemie ausgezeichnet wird. Hier lebte und wirkte Johann Wolfgang Döbereiner von 1816 bis zu seinem Tod in Jena 1849. Der Vordenker des chemischen Periodensystems und Entwickler zahlreicher bahnbrechender chemischer Verfahren kann aufgrund seiner Treue zu Jena guten Gewissens als Sohn unserer Stadt bezeichnet werden, wenngleich er das Licht der Welt im bayrischen Hof erblickte.

Die heutige Auszeichnung verdeutlicht einmal mehr, dass Jena neben den gängigen Beinamen ‚Universitätsstadt‘, ‚Stadt der Optik‘ und ‚Lichtstadt‘ mit gutem Recht auch als ‚Stadt der Chemie‘ bezeichnet werden kann...“

Grußwort von Dr. Albrecht **SCHRÖTER** (Oberbürgermeister der Stadt Jena) bei der Festveranstaltung in der Aula der Universität

(Foto: DL)

„...
Zu der Aufnahme von Johann Wolfgang Döbereiner und dem Hellfeld'schen Haus in Jena in die Liste der ‚Historischen Stätten der Chemie‘ möchte ich den Kolleginnen und Kollegen aus Jena herzlich gratulieren!

Die Einrichtung einer neuen ‚Historischen Stätte‘ bietet immer auch die Gelegenheit, in der Öffentlichkeit auf die stolze Geschichte der Wissenschaft Chemie in unserem Land hinzuweisen. So wie Sportvereine ihre Stars zelebrieren, auch retrospektiv, so möchte die GDCh mit den ‚Historischen Stätten‘ daran erinnern, dass die Chemie hierzulande eine große Tradition hat. Und es ist eine besondere Freude zu betonen, dass die Chemie in Jena nicht nur in der Vergangenheit ‚geleuchtet‘ hat, sondern auch ganz aktuell zu den besonders starken chemischen Forschungsstandorten zählt. Kompliment! ...“



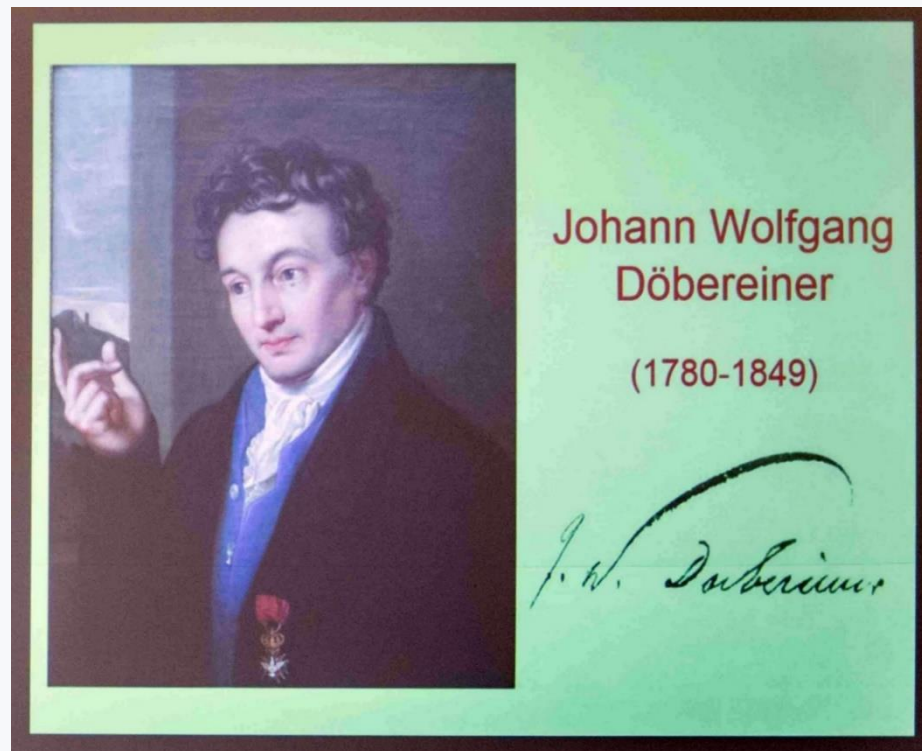
Grußwort von Prof. Dr. Hans-Günther **SCHMALZ** (Vorstandsmitglied der GDCh) bei der Festveranstaltung in der Aula der Universität

(Foto: DL)



Grußwort von Prof. Dr. Ulrich S. **SCHUBERT** (Dekan der Chem.-Geowiss. Fakultät) bei der Festveranstaltung in der Aula der Universität

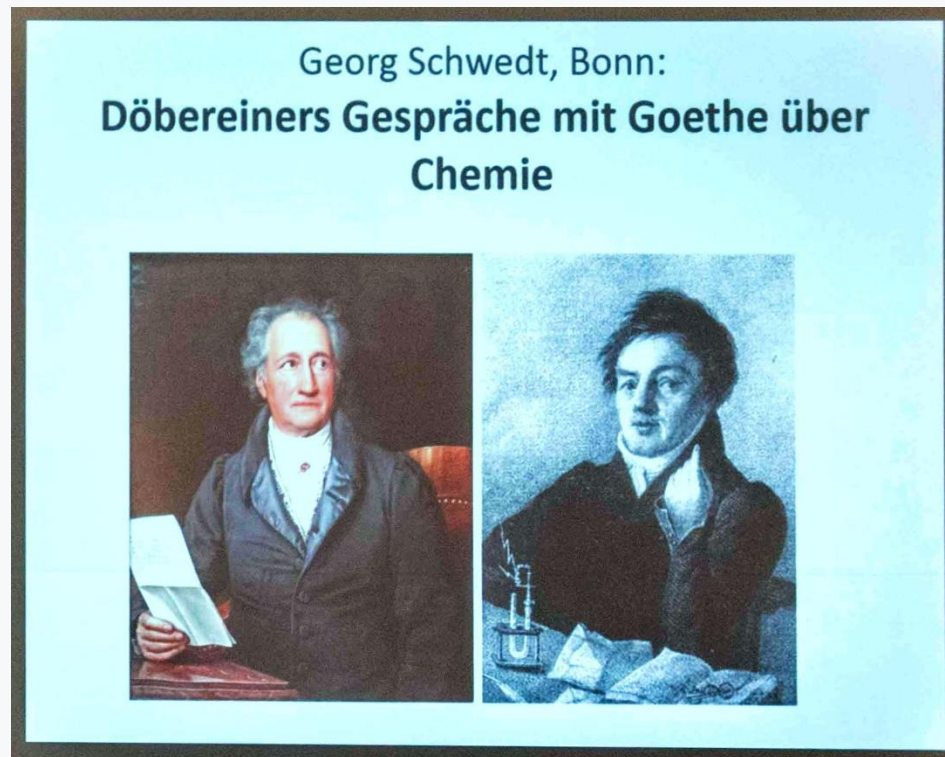
(Foto: MSch)



1. Vortrag auf der Festveranstaltung in der Aula der Universität (Fotos: MSch):

Dr. Arno **MARTIN** (Chem.-Geowiss. Fakultät, i. R.)
Das HELLFELDSche Haus - eine historische Stätte

(Volltext s. Anhang)



2. Vortrag auf der Festveranstaltung in der Aula der Universität (Fotos: MSch):

Prof. Dr. Georg **SCHWEDT** (Universität Bonn, i. R.)
DÖBEREINERS Gespräche mit GOETHE über Chemie

(Vortragspräsentation s. Anhang)



Aula im Universitätshauptgebäude

Blick ins Publikum

vordere zwei Reihen v.l.: Peter **NÜRMBERGER** (Kulturamtsleiter der Stadt Hof),
Prof. Dr. Wolfram **KOCH** (GDCh), Heiko **HAIN** (Erster Bürgermeister von Weißdorf)

(Foto: JPK)

Programm am Donnerstag, 8. September 2016

Enthüllung der Gedenktafel

(HELLFELDsches Haus, Neugasse 23)

*11:45 Uhr **Grußworte***

- Prof. Dr. Thorsten **HEINZEL** (Vizepräsident für Forschung der FSU)
- Prof. Dr. Wolfram **KOCH** (Geschäftsführer der GDCh)
- Dr. Michael **EDINGER** (Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft)

Enthüllung der Gedenktafel

Im Anschluss Besichtigungsmöglichkeit des „HELLFELDschen Hauses“

*12:15 Uhr „**Thüringer Empfang**“ im Innenhof des Campus Neugasse*

*13:30 Uhr **Besichtigungsmöglichkeit:***

- Sonderausstellung „**DÖBEREINERs mineralogische Experimente**“ in der Mineralogischen Sammlung der FSU (Sellierstraße 6)
- *Phyletisches Museum (Vor dem Neutor 1)*



Enthüllung der Gedenktafel am HELLFELDSchen Haus (Neugasse 23) –
Das HELLFELDSche Haus von Süden (2016)

(Foto: PH)



Enthüllung der Gedenktafel am HELLFELDSchen Haus (Neugasse 23) –
Gedenktafeln am HELLFELDSchen Haus (Ostseite, 2014)

(Fotos: PH)



Enthüllung der Gedenktafel am HELLFELDSchen Haus (Neugasse 23) -

Die Akteure: Dr. M. **EDINGER** (TMWWDG), Prof. Dr. T. **HEINZEL** (FSU), Prof. Dr. W. **KOCH** (GDCh),
Prof. Dr. H.-D. **ARNDT** (FSU) und Prof. Dr. U. S. **SCHUBERT** (FSU)

(Foto: JPK)



Enthüllung der Gedenktafel am HELLFELDschen Haus (Neugasse 23) –
Die interessierten Teilnehmer (rechts vorne: B. **KÖHLER**)

(Foto: JPK)



„Zur heutigen Enthüllung der Gedenktafel möchte ich Ihnen die Grüße des Thüringer Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft überbringen. Herrn Minister Tiefensee wie die gesamte Hochschulabteilung des Ministeriums freut es sehr, dass nun auch Thüringen eine historische Stätte der Chemie vorweisen kann. Zum Döbereiner-Hörsaal und dem Döbereiner-Denkmal gesellt sich nun auch eine Gedenktafel an historischem Ort, dem Hellfeldschen Haus, in dem Johann Wolfgang Döbereiner ab 1816 geforscht, gelehrt und gelebt hat. Der Dank für die entsprechende Initiative gilt der Gesellschaft Deutscher Chemiker, der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät, im Besonderen Herrn Professor Arndt...“

Enthüllung der Gedenktafel am HELLFELDSchen Haus (Neugasse 23) -

Grußwort von Dr. M. **EDINGER**

(Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft)

(Foto: MSch)



Enthüllung der Gedenktafel am HELLFELDschen Haus (Neugasse 23) -
Der feierliche Moment!

(Foto: JPK)



Enthüllung der Gedenktafel am HELLFELDSchen Haus (Neugasse 23) -

Der feierliche Moment!

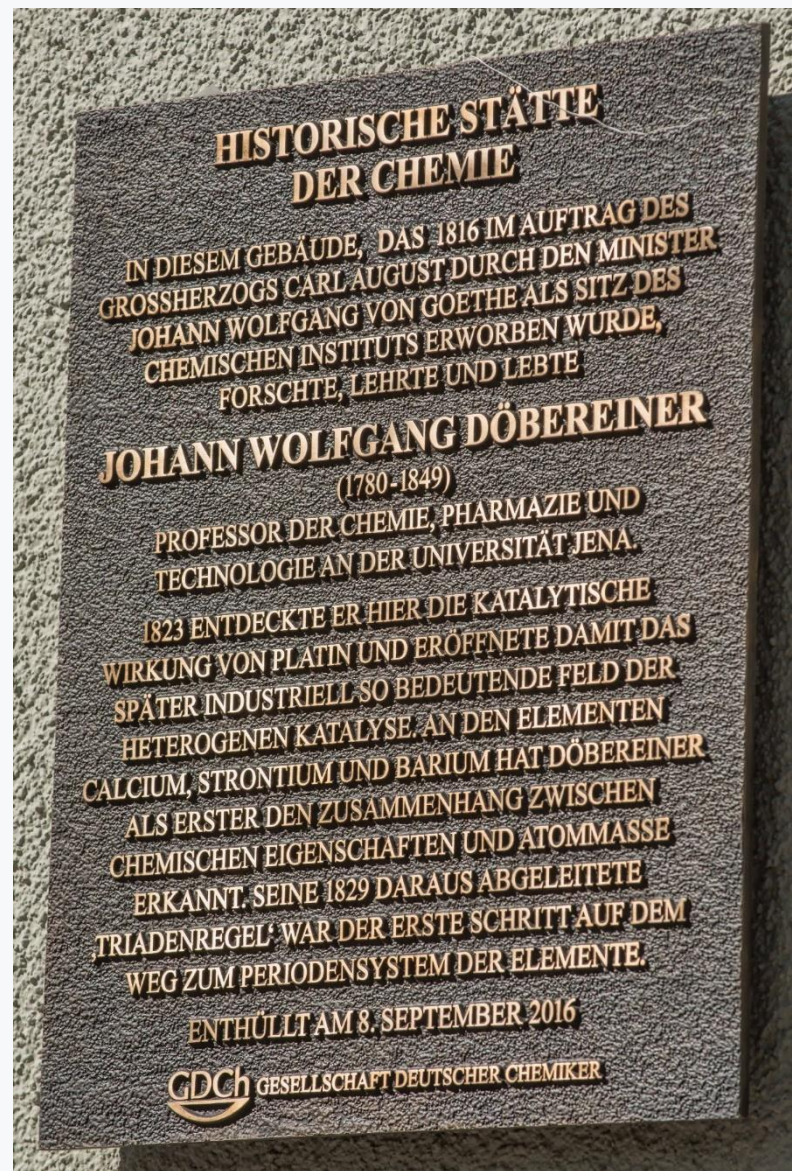
(Foto: JPK)



Enthüllung der Gedenktafel am HELLFELDSchen Haus (Neugasse 23) -
Der feierliche Moment!

(Foto: JPK)

Enthüllung der Gedenktafel
am HELLFELDSchen Haus
(Neugasse 23) -
Der feierliche Moment!
(Foto: MSch)





Enthüllung der Gedenktafel am
HELLFELDSchen Haus -
„Thüringer Empfang“
(Fotos: PH)





Kustodin Dr. Birgit
KREHER-HARTMANN



Sonderausstellung
„DÖBEREINERs mineralogische Experimente“ in der Mineralogischen Sammlung (Sellierstr. 6)
(Fotos: PH, JPK)

TLZ 09.07.2016
ZAJE6

Ehre für feurigen Erfinder

Döbereiners Wirken wird beleuchtet

JENA. Ergilt als Wegbereiter des Periodensystems, er entdeckte die katalytische Wirkung des Platins und er entwickelte mit seinem Platin-Feuerzeug eines der ersten modernen Feuerzeuge: Johann Wolfgang Döbereiner (1780-1849). Er war ein bedeutender deutscher Chemiker im 19. Jahrhundert und Professor für Chemie, Pharmazie und Technologie an der Universität Jena. 1816 – vor genau 200 Jahren – erhielt er sein erstes eigenes Labor und zog in das „Hellfeldsche Haus“ (heute: Neugasse 23). Dort hat er bis zu seinem Tod geforscht, gelehrt und mit seiner Familie gelebt.



Denkmal von Döbereiner vor dem Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Universität Jena.

Foto: Jan-Peter Kasper

Ihm soll nun am 7. und 8. September eine besondere Ehre zuteil werden: Die Friedrich-Schiller-Universität Jena und die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) erinnern mit einem Symposium und einer Festveranstaltung an das Wirken von Döbereiner. Höhepunkt ist die Enthüllung einer Gedenktafel am „Hellfeldschen Haus“ (Neugasse 23), welches damit offiziell als „Historische Stätte der Chemie“ ausgezeichnet wird. Direkt im Anschluss findet zudem die Eröffnung einer Sonderausstellung in der Mineralogischen Sammlung (Sellierstr. 6) statt, die bis zum 6. Oktober zu sehen sein wird.



hat ein Element zu den Themen „Chemie und Vorfahren“ die wissenschaftliche...
 mit Vorfahren die wissenschaftliche...
 MDR THÜRINGEN JOURNAL

Historische Stätte der Chemie: Johann Wolfgang Döbereiner in Jena

Symposium im Döbereiner-Haus, Universität Jena am 7. September
 • „Entdeckung katalytischer Hydrogenation“ Prof. Jochen C. de Vries, USt, Rostock.
 • „Das hier entsteht nicht mehr: einzigartige „Eigenschaft““ Prof. Frank Glorius, Universität Würzburg.
 • „Jahrhundert Katalyse – von Brakel zum ersten Zeolith und zurück“ Prof. Raimund Horn, TU Hamburg-Weinberg.
 • „Jahresthema: Anwendungen des Döbereiner-Feuerzeugs“ Dr. Martin Dietrich, BGR, Ludwigshafen.

GDCh-Feierveranstaltung am 8. September
 • Nach Gedenkstücken des Vereinsdeutschen der Universität Jena, Prof. Thorsten Henschel, dem Obbürgermeisters von Jena, Dr. Albrecht Schöne, und als Sprecher des GDCh-Verbands mit Prof. Hans-Günter Schwan, Universität Köln, sowie dem Dekan der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät, Prof. Ulrich S. Schubert, und zwei Vertreten in der Aula der Universität Jena, die sich mit dem Hellfeldschen Haus (Dr. Albrecht Horn, Jena) und mit Döbereiners und Goethes Gedenkstücken über Chemie (Prof. Georg Schwan), Chemie-Lehrbüchern, vorstellen die Festrede werden.

Das Hellfeldsche Haus (Neugasse 23, vor der Gedenktafel am Hellfeldschen Haus) wird eröffnet werden.

REINHOLD KILIAN
JOHANN WOLFGANG DÖBEREINER
 1780-1849

200 Jahre nachdem der Professor Dr. Christian Johann Wolfgang Döbereiner (1780-1849) das Hellfeldsche Haus (Neugasse 23) in Jena gegründet hat, wird es am 8. September 2016 offiziell als historische Stätte der Chemie ausgezeichnet. Die Gedenktafel wird am 7. September 2016 anlässlich des Symposiums „Chemie und Vorfahren“ an der Universität Jena enthüllt werden.

200 Jahre nachdem der Professor Dr. Christian Johann Wolfgang Döbereiner (1780-1849) das Hellfeldsche Haus (Neugasse 23) in Jena gegründet hat, wird es am 8. September 2016 offiziell als historische Stätte der Chemie ausgezeichnet. Die Gedenktafel wird am 7. September 2016 anlässlich des Symposiums „Chemie und Vorfahren“ an der Universität Jena enthüllt werden.

Berichterstattung in den Medien

Thüringische Landeszeitung vom 9. Juli 2016 / MDR Thüringen Journal vom 8. September 2016 / Nachrichten aus der Chemie Ausgabe November 2016

(Fotos: PH, JPK)

Anhang

(Separate Dateien mit Volltexten)

1. Beantragung der Auszeichnung als „Historische Stätte der Chemie 2016“
2. Einladungsflyer von GDCh und CGF
3. Begleitbroschüre von GDCh und CGF
4. A. MARTIN: Döbereiner und das Platin.
5. B. KÖHLER: Döbereiner, Goethe und Carl August - eine bemerkenswerte Triade
6. Fundstück 05/2016: Orte der Chemie in Jena
7. Fundstück 06/2016: DÖBEREINERs mineralogische Experimente
8. A. MARTIN: Das Hellfeldsche Haus – Eine Historische Stätte. (Vortrag vom 8. September 2016)
9. G. SCHWEDT: Döbereiners Gespräche mit Goethe über Chemie. (PowerPoint-Präsentation des Vortrages vom 8. September 2016)
10. Döbereiner-Poster im Döbereiner Hörsaal